Staatsminifter Graf Bigthum b. Gaftadt.

(A) auch in Sachsen Früchte tragen und den Bogelichut, fördern werde.

Der Grund für die ftarte Abnahme der bei uns im Sommer heimischen Bugvögel ift barin zu erbliden, daß alljährlich viele Taufende diefer Bogelarten auf ihren Wanderungen in den füdlichen Ländern maffen haft gefangen und jum Berfpeisen getotet werden.

## (Lebhaftes Sehr richtig!)

Solange in den hierbei beteiligten Staaten feine Be setze bestehen, welche die Massenvernichtung der Zugvögel verbieten, so lange wird auch eine Anderung des derzeitigen Zustandes nicht eintreten.

(Zurufe: Leider! — Sehr richtig!)

Aus dieser Erwägung heraus hat sich zu Anfang der 1880er Jahre unter dem Protektorat des Kronprinzen Rudolf von Österreich das Internationale permanente ornithologische Komitee gebildet, das zur Beratung der Magnahmen zum Schutze der Bögel internationale ornithologische Kongresse abhielt 1884 in Wien, 1891 in Budapest und 1895 in Paris und das auch von der sächsischen Regierung mit namhaften Gelbbeiträgen unterstützt wurde (mit jährlich 500 M. von 1885 bis 1887, 300 M. von 1888 bis 1890 und (B) 200 M. von 1898 bis 1900).

Das Ergebnis des letten dieser Kongresse war eine Berständigung der an ihm beteiligten Staaten über die jum Schutze der Bögel gemeinsam zu ergreifenden Magnahmen und wurde in der sogenannten "Abereintunft zum Schute der für die Landwirtschaft nütlichen Bögel" niedergelegt, die - allerdings erst 7 Jahre später — im Jahre 1902 ratifiziert und dem Reichstage vorgelegt und von diesem gutgeheißen wurde.

Die Hoffnung, die man beim Zustandekommen der übereinkunft im Jahre 1895 hegte, daß nunmehr der Massenvernichtung der Zugvögel ein Ende bereitet sei, wurde bei der Ratifizierung der Übereinkunft im Jahre 1902 arg getäuscht, benn gerade die Länder, in denen die größten Magen über den Maffenfang der durchziehenden Bögel laut wurden, nämlich Italien und die am Südgestade des Mittelmeeres gelegenen afrikanischen Staaten, haben sich der Abereinkunft nicht angeschlossen.

Ist hiermit der von dem Kongreß verfolgte Zweck in dem beabsichtigten Umfange einstweilen nicht erreicht, so ist mit der Übereinkunft doch der erste Schritt vorwärts getan, und es ist die Hoffnung keineswegs aussichtslos, daß es vielleicht mit Hilfe des Deutschen Vogelschutz-

idhaft in allen den Bogelidaus betreffenden Angelegen- (O beiten zu gelten haben durfte, mit der Zeit gelingen werde, dem gewünschten Ziele auf dem eingeschlagenen Wege naber zu tommen. Die fachfische Regierung wird ftets bereit fein, die Schritte des Bundesrates gur Förderung des internationalen Bogelschutzes zu befürworten und nach Möglichkeit zu unterstützen. Sie tann aber auch nur wünschen, daß der warme Appell, den der Herr Interpellant zum Schutze der Bogelwelt an uns gerichtet hat, in weite Breise unseres Bolkes dringen möge.

(Bravo !)

Prafident: Bur Geschäftsordnung hat das Wort der Herr Abg. Nitsschke (Leutsch).

. Abg. Nitsichte (Leutsch): Ich beantrage die Besprechung der Interpellation.

## Prafident:

Wird der Antrag unterstütt? — Hinreichend.

Wir treten in die Besprechung ein. Das Wort hat der Herr Abg. Reimling.

Abg. Keimling: Meine Herren! Es ist zu begrüßen, daß durch die Einsetzung der Bogelschutz (D) tommiffion, der ich selbstverständlich im Namen meiner Parteifreunde bei ihren Bestrebungen bestens Glück wünsche, die durch die Interpellation berührte wichtige Frage vorwärts gebracht und möglichst gelöst wird. Ich bin mir freilich barüber vollständig klar, daß eine ganze Reihe von Faktoren heute mitwirken, die Bogelwelt in Sachsen zu bezimieren. Bei der außerordentlichen Dichtigkeit unserer Bevölkerung, bei der fortgeschrittenen industriellen Entwickelung in Sachsen ist es zweifellos außerordentlich schwer, diesem Rückgange der Bogelwelt entgegenzuwirken. Die Rlagen, daß unsere Natur immer mehr verarmt und daß ferner unsere Bevölkerung den Zusammenhang mit der Natur immer mehr und mehr verliert, reißen ja leider nicht ab.

Wir sehen, wie sich in neuerer Zeit die Wanderbewegung fräftig entwickelt. Die Wanderbewegung foll bazu dienen, insbesondere die Jugend aus den Städten in die freie Natur, in die Wälder und Felder unserer Heimat hinauszuführen. Der Zweck dieser Wanderbewegung, den wir insbesondere auch durch unsere freien Jugendorganisationen kräftig unterstützt haben, wird aber zum guten Teil wieder aufgehoben, wenn die Natur selbst verschwindet, wenn die besten tages, der in Zukunft als die oberste beratende Körper- | Bestandteile der Natur durch die fortschreitende Kultur